

Tanja Elisa Glinsner

**„Läuft mein Hirn so viele
leere Kreise...“**

für

für Streichquintett, Flöte, Klar, Horn, Klavier, Harfe und Schlagwerk

(2021)

Partitur

© TG Leseprobe © TG Leseprobe © TG Leseprobe

Tanja Elisa Glinsner

Läuft mein Hirn so viele leere Kreise...

für

für Streichquintett, Flöte, Klar, Horn, Klavier, Harfe und Schlagwerk

(2021)

Das Werk ist Ergebnis eines Kompositionsauftrags für das Ensemble XX. Jahrhundert auf Anfrage des musikalischen Leiters Peter Burwik.

Die Uraufführung ist für den 15. November 2021 im Mozartsaal des Wiener Konzerthauses durch das Ensemble XX. Jahrhundert unter der musikalischen Leitung von Peter Burwik, in einer Kooperation mit WIEN MODERN geplant.

*Dem Spiegeltraum gewidmet,
in dem ich zurück nach Hause fand,
und Dir,
der mich darin zu sich rief...*

Besetzung

Flöte

Klarinette (B)

Horn (F)

Klavier (mit Präperierungen)

Harfe

Schlagwerk:

Vibraphon
Glockenspiel
Röhrenglocken
Gong
Plattenglocke
1 Tamtam
1 kleine Rassel
1 kleine Trommel
1 große Trommel

2 Violinen

Viola

Violoncello

Kontrabass

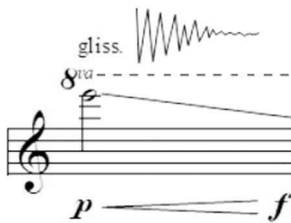
Ungefähre Dauer: 11 Minuten.
Die Partitur ist in C notiert.

Legende

Violinen und Viola



Der gegebene Ton beginnt ohne Vibrato, wobei dieses zur maximalen Intensität, Schnelligkeit und Größe gesteigert werden soll.



Der angegebene, glissandierte Ton beginnt mit einem maximal intensiven, schnellen und großen Vibrato, welches verringert wird, sodass das Ende des Tons ohne Vibrato gespielt wird.



Das klangliche Ereignis in der Box wird bis zum Ende des Pfeils oder einer dementsprechenden Wellenlinie, repetiert. Der kleine Pfeil nach rechts weist den/ die Interpreten*in darauf hin, dass das klangliche Ereignis in der Box von dem/ der Interpreten_in selbständig accelleriert werden soll.



Das klangliche Ereignis in der Box wird bis zum Ende des Pfeils repetiert. Das eingezeichnete Häkchen rechts in der Box weist darauf hin, dass auch kurze Pausen während der Repetition eingebaut werden dürfen, deren Länge und Häufigkeit im Ermessen des/der Musikers_in liegt.



An kritischen Stellen (hier: durch den Taktwechsel) werden die Pausen zur leichteren Orientierung in Klammern angegeben.

Violoncello und Kontrabass



Der angegebene Ton wird mit einem übermäßig großen Bogendruck gespielt, welcher bis zum Schluss des Tones maximal gesteigert wird.

Klavier

Präparierungsliste wird noch nachgereicht! – Präparierte Klänge sind zurzeit in der Partitur mit Kreuznotenköpfen gekennzeichnet;



Eckige Notenköpfe – es wird ein Cluster gespielt.

Ein **kleiner Pfeil** links von dem Notenkopf bedeutet „so hoch als möglich“ bzw. in „sehr hoher Lage“.

Hier: deckt die linke Hand im Innenraum die entsprechenden Saiten ab, sodass in hoher Lage ein hölzerner, perkussiver Klang, in der tiefen Lage ein eher dumpfer Klang entsteht.

Sprech- und Stimmsysteme – Dreiliniensystem

Holzbläser, Harfe und Streichen haben jeweils zwei Systeme zur Notierung von Stimm-/Sprechklängen, wie auch von Klängen am Instrument. Die Notation wird verwendet, da manche Aktionen gleichzeitig oder auch in zu schnellem Wechsel aufeinander geschehen.

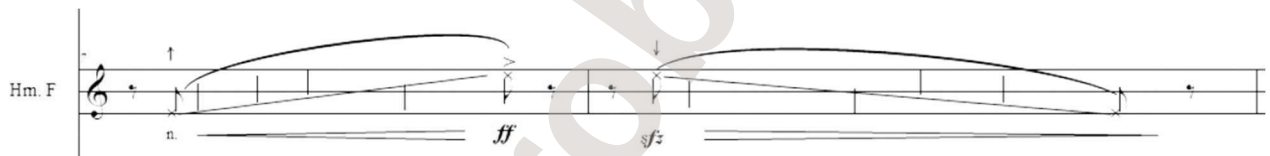


Das **Dreiliniensystem** dient zur ungefähren Notation von Luft-/ Sprech- bzw. Stimmklängen.

Hierbei bezeichnet die oberste Linie einen möglichst hohen, die unterste einen möglichst tiefen Klang.

Der **dreieckige Notenkopf** bezeichnet eine Art Windgeräusch – hierbei soll von den Musikern ein Pfeifgeräusch produziert werden, bei welchem zu viel überschüssige Luft verwendet werden darf.

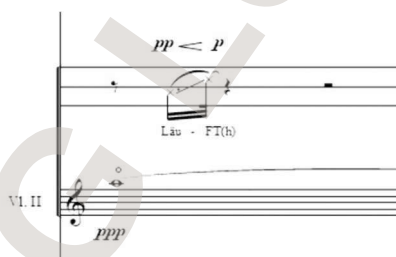
Es dürfen zeitweise auch echte Pfeifgeräusche entstehen, allerdings ist dies kein Muss. Zudem gibt die Verwendung der gewellten Linie ein Vibrato mit den Lippen bzw. der Zunge vor.



Der **Pfeil aufwärts** bezeichnet die Aktion des Einatmens.

Hier wird z.B. die Luft durch das Mundstück eingesaugt.

Der Pfeil abwärts bezeichnet die Aktion des Ausatmens. Dies kann auch wie hier schnell nacheinander vonstatten gehen:



Hier findet gleichzeitig eine Stimm- Sprechaktion und eine Spielaktion statt.



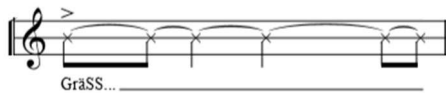
Ausgefüllte (ord.) Notenköpfe sind im Dreiliniensystem stimmhaft zu sprechen.

Kreuz -Notenköpfe sind im Dreiliniensystem stimmlos d.h. quasi flüsternd zu sprechen. Hierbei bezieht sich die verwendete Dynamik auf die durch stimmlos erzeugbare Nuancen der Stimme und steht daher in keinerlei Widerspruch zu sich.

Rautenförmige Notenköpfe sind „halb“ stimmhaft – mit Überlüftung – quasi heiser zu sprechen.



Es wird der Ton gesummt.



Großgeschriebene Doppelbuchstaben weisen hin, dass so schnell wie möglich auf den gegebenen Konsonanten gewechselt werden kann.

© TG Leseprobe © TG Leseprobe © TG Leseprobe

Ingeborg Lacour-Torруп

Angst

Läuft mein Hirn so viele leere Kreise
Erdum
Läuft mein Herz so viele leere Wege
Erdum
Laufen viele leere Kreise um mein Hirn
Laufen viele leere Wege um mein Herz
Kreise
Irre
Leer
Und Wege
Viele viele leere Wege
Erdum
Irre

„Läuft mein Hirn so viele leere Kreise“ für Streichquintett, Flöte, Klar, Horn, Klavier, Harfe und Schlagwerk basiert auf dem Gedicht „Angst“ (1923) von Ingeborg Lacour-Torруп.

Viele leere Kreise, viele leere Wege – erdum.
Ein Gedicht – eine Suche ohne Punkt und Komma.

Im Vordergrund klingen kreisende, suchende, filigrane und nervöse Bewegungen – Kreise und Wege. Der tatsächliche Grund der Suche bzw. das „Wonach“ kann erahnt werden, führt aber ebenfalls in eine leere Tiefe. Es „laufen viele leere Kreise um mein Hirn“ – „es laufen viele leere Wege um mein Herz“: „Herz“ und „Hirn“, „Emotion“ und „Verstand“ werden gegenübergestellt – das „leere Suchen“ wird unterbrochen von emotionalen Aus- und Einbrüchen.

Aus den anfänglichen Kreisen werden Wege – leere Wege. Sie verlaufen sich in die Irre – erdum – eine Kulmination im Gefühlschaos. Für Glinsner stellt es eine Ironie dar, dass die in dem Gedicht vermittelte Emotion - die beschriebene Suche - als eine Parallele zum eigentlichen Kompositionsprozess gesehen werden kann: Ein ständiges Suchen – ein ständiger Streit, ein ewiges Zusammenwirken von Verstand und Emotion. Eine Möglichkeit, in die Irre zu führen, oder auch geführt zu werden

© TG Leseprobe © TG Leseprobe © TG Leseprobe

5

© Tanja Elisa Glinsner

[illegible]

This image shows a page from a musical score, likely for a symphony orchestra. The page is numbered 11 at the top left and 13 at the top right. The score is written for various instruments, including Flutes (Fl.), Clarinets (Klar. B), Horns (Hrn. F), Violins (Vib.), Cello (Cello), Double Bass (Kontr.), Glockenspiel (Glock.), and various percussion instruments (Trommel, Becken, etc.). The score includes dynamic markings such as *p*, *mp*, *f*, *pp*, and *ff*. There are also performance instructions like "Luftgeräusch mit Ventilen" and "an the shell". A large, diagonal "Copyright" watermark is visible across the page.

15

This page of the musical score contains the following staves and markings:

- Fl.** (Flute): Includes a key signature change to one flat and dynamic markings *f*, *pp*, *ff*, *fp*, *ff*, and *p*. A performance instruction "W.T." is present.
- Klar. B.** (Clarinet B): Includes dynamic markings *f*, *pp*, *ff*, *fp*, and *ff*.
- Hrn. F.** (Horn F): Includes dynamic markings *f*, *pp*, *ff*, *fp*, and *ff*.
- Vib.** (Vibraphone): Includes a dynamic marking *f*.
- Gong.** (Gong): Includes a dynamic marking *pppp*.
- Plgl.** (Percussion): Includes a dynamic marking *pppp*.
- Glock.** (Glockenspiel): No markings.
- Rghuck.** (Rhythmic Hock): No markings.
- Kl. Tr.** (Clarinete Traverso): Includes a dynamic marking *ff*.
- Kl. Ras.** (Clarinete Raschel): Includes a dynamic marking *ff*.
- Gr. Tr.** (Großtrichter): Includes a dynamic marking *ff*.
- Hrfr.** (Horn F): Includes a dynamic marking *pppp*.
- Kl.** (Clarinete): Includes a dynamic marking *pppp*.
- VI. I.** (Violin I): Includes a key signature change to one flat, a tempo marking "c. 134tt.", and dynamic markings *fp*, *f*, *ff*, *fp*, *ff*, and *pppp*. Performance instructions include "indiv. Bogenswechsel nach 1. Bsp.", "arco", "pizz.", "Triller so eng als möglich", and "ord. arco".
- VI. II.** (Violin II): Includes a key signature change to one flat, a tempo marking "c. 134tt.", and dynamic markings *fp*, *f*, *ff*, *fp*, *ff*, and *ff*. Performance instructions include "indiv. Bogenswechsel nach 1. Bsp.", "arco", "pizz.", "Triller so eng als möglich", and "ord. arco".
- Vla.** (Viola): Includes a key signature change to one flat, a tempo marking "c. 134tt.", and dynamic markings *ff*, *ff*, *fp*, *ff*, and *pppp*. Performance instructions include "Triller so eng als möglich", "arco", and "ord. arco".
- Vcl.** (Violoncello): Includes a key signature change to one flat, a tempo marking "c. 134tt.", and dynamic markings *ff*, *ff*, *fp*, *ff*, and *mp*. Performance instructions include "Triller so eng als möglich", "arco", and "pizz.". A key signature change to two flats is indicated at the end.
- Kb.** (Kontrabaß): Includes a key signature change to two flats, a tempo marking "c. 134tt.", and dynamic markings *ff*, *ff*, and *pp*. Performance instructions include "Triller so eng als möglich" and "arco".

[illegible]

29

5
46
4

31

1 5¹¹ - 6¹¹ 6
4 Spannung
halten 4

Fl.

Klar. B

Hrn. F

Vib.

Gong

Plgl.

Glock.

Rglock.

Tl.

Kl. Tr.
Kl. Rass.

Gr. Tr.

Hr.f.

Kl.

VL I

VL II

Vla.

Vc.

Kb.

4 *f* 35 *ff* 4

IR - RE! WT

FL. *pp* *p* *mf* *mp* *pp* *p* *mf* *mp*

Klar. B. *ff* *p* *mf* *mp*

Hrn. F. *ff* *p* *mf* *mp*

Vib. *ff* *p* *mf* *mp*

Gong. *ff* *p* *mf* *mp*

Plgl. *ff* *p* *mf* *mp*

Glock. *ff* *p* *mf* *mp*

Rglock. *ff* *p* *mf* *mp*

Tr. *ff* *p* *mf* *mp*

Kl. Tr. *ff* *p* *mf* *mp*

Kl. Rass. *ff* *p* *mf* *mp*

Gr. Tr. *ff* *p* *mf* *mp*

Hrf. *ff* *p* *mf* *mp*

Kl. *ff* *p* *mf* *mp*

VI. I. *ff* *p* *mf* *mp*

VI. II. *ff* *p* *mf* *mp*

Vla. *ff* *p* *mf* *mp*

Vc. *ff* *p* *mf* *mp*

Kb. *ff* *p* *mf* *mp*

(b)(7)(D) - - - - -